



FAUST

Gugaruz

(curated by Zappi W. Diermaier)



25. September, 2026

CD / LP / LTD LP / Digital

Im Laufe der Jahre ist Faust zu vielem geworden – so verschieden wie die Finger einer Hand und doch vereint in der Faust, die sie gemeinsam bilden. Diese neue LP-Reihe auf Bureau B lässt jedes noch lebende Mitglied der legendären Besetzung von 1971 bis 1974 seine eigene Interpretation des Faust-Mythos vorlegen. Allein oder gemeinsam mit Kollaborateur:innen entsteht neues Material, das ihre heutige Vorstellung davon widerspiegelt, was Faust sein kann.

Werner „Zappi“ Diermaier hat über Jahrzehnte hinweg Spontaneität in eine unverwechselbare rhythmische Sprache übersetzt – einen direkten, instinktiven und lebendigen Beat, der aus jener kreativen Freiheit hervorgegangen ist, die den Geist von Faust seit jeher prägt. Genau dieser intuitive Ansatz bildet auch das Herzstück seines neuen Albums Gugaruz, das gemeinsam mit Dirk Dresselhaus (Schneider TM) und Elke Drapatz entstand. Das Album entwickelte sich organisch aus gemeinsamen Erfahrungen, zufälligen Begegnungen und der Energie kollektiver Zusammenarbeit. Seinen ungewöhnlichen Ausgangspunkt nahm das Projekt in einem vietnamesischen Restaurant, als Diermaier auf ein Stück eingelegten Mini-Mais zeigte und „Gugaruz“ ausrief – ein österreichischer Dialektausdruck für Mais. Dieser kleine Moment setzte eine Kettenreaktion von Ideen in Gang, die schließlich Bildsprache, Titel und Klangwelt des Albums prägte. Das Geräusch von Popcorn, das in einer Küche aufpoppt, wurde sowohl zum Ausgangsmaterial für die Feldaufnahmen des Eröffnungstracks als auch zur Inspiration für das Covermotiv. So entstand ein kreativer Prozess, in dem Alltagsgeräusche und alltägliche Umgebungen zu integralen Bestandteilen der Musik wurden.

Auf dem gesamten Album bildet Diermaiers Schlagzeugspiel zugleich Fundament und treibende Kraft. Sein Spiel ist vollständig intuitiv und entsteht in Echtzeit durch Improvisation und das enge Zusammenspiel mit den anderen Musiker:innen. Die ersten Aufnahmen als Trio – mit Elke Drapatz an Drum-Effekten und Trigger-Modul sowie Dirk Dresselhaus am Bass – entstanden innerhalb von anderthalb Tagen im Berliner ZONE Studio von Dresselhaus. Anschließend ergänzten Uwe Bastiansen in Hamburg und Ilpo Väisänen im finnischen Kuopio weitere Overdubs. Die Musik hält die Momente fest, so wie sie entstanden sind, und bewahrt den ursprünglichen Impuls, anstatt ihn in vorgegebene Formen zu überführen.

Der Titelsong „Gugaruz“ führt unmittelbar in die Arbeitsweise des Albums ein: Feldaufnahmen und Percussion verschmelzen zu einer sich ständig wandelnden Landschaft aus metallischen Klangtexturen, resonierenden Tönen und atmosphärischer Elektronik. Es folgt das ausgedehnte „Big Field“, das sich unter anderem von den weiten Agrarlandschaften rund um Diermaiers Heimat in Brandenburg inspirieren lässt. Auf einem Fundament aus tomtomartigen Trommeln im Paukenformat und einem metronomisch pulsierenden Becken entfaltet sich über fünfzehn Minuten eine psychedelische Reise. Getragen von einer hypnotischen Basslinie bahnt sie sich ihren Weg durch Synthesizerrauschen, schwebende Gitarren und rückwärts abgespielte Stimmen, steigert sich zu einem gewaltigen Crescendo und lässt die melodischen Elemente am Ende in sich zusammenfallen.

An anderer Stelle vergräbt „Saurer Regen“ funkige Breaks und jazzige Synkopen unter einer Lawine aus Gitarrenverzerrung und Feedback, während „Space Agent“ archaischen rhythmischen Vorwärtsdrang mit psychedelischen und experimentellen Elementen verbindet. Die zweite Albumhälfte öffnet sich weiteren Klangräumen: „Yesterday’s Gift“ und „Seeding“ widmen sich verstärkt Atmosphäre und Textur, ohne dabei das rhythmische Fundament aus den Augen zu verlieren, das das gesamte Werk trägt.

Das abschließende „Schleuse“ greift die Faszination des Albums für reale Orte und gefundene Klänge noch einmal auf. Ausgangspunkt sind Aufnahmen, die an den Metallgeländern einer Schleuse in der Nähe von Diermaiers Wohnort entstanden und später durch zusätzliche Hafenaufnahmen erweitert wurden. So verwandelt das Stück Elemente von Landschaft und Infrastruktur in Musik.

Gugaruz bleibt den faustschen Idealen konsequent treu. Anstelle fester Strukturen setzt das Album auf eine hierarchiefreie musikalische Zusammenarbeit, die vom Zuhören und gemeinsamen Erkunden lebt. Geprägt vom Dialog zwischen Diermaiers intuitiver Rhythmussprache, dem Zusammenspiel von Dresselhaus, Drapatz, Bastiansen und Väisänen sowie dem Einsatz des Studios als Instrument, hält das Album Inspiration dort fest, wo sie entsteht – und bewahrt die Unmittelbarkeit, Energie und Unvorhersehbarkeit des Augenblicks, in dem sie geboren wurde.

Tracklisting:

A1 Gugaruz
A2 Big Field
A3 Saurer Regen

B1 Space Agent
B2 Yesterday’s Gift
B3 Seeding
B4 Schleuse

BB486

CD 273302

4015698167184

LP 273301

4015698511345

LTD LP 287021

4015698599930

Promotion

Sean Newsham

+49(0)40-88166663

sean@bureau-b.com

